

BENCHMARK

NETZDOKUMENTATION



In Zeiten von Internet, Big Data und Energiewende werden Informations- und Datenmanagement auch bei Energieversorgern immer wichtiger. Dies gilt insbesondere für Netzdaten.

Mehrere Stadtwerke haben sich in einem Arbeitskreis zusammengefunden, um ihre Netzdokumentation auf den Prüfstand zu stellen. Es wird angenommen, dass bei der Festlegung der Erlösobergrenzen durch die Bundesnetzagentur zukünftig auch die Kosten für die Netzdokumentation berücksichtigt werden. Um auf neue Anforderungen flexibel reagieren zu können, müssen Daten, Prozesse und Systeme beherrscht werden.

Die Qualitätssicherung spielt bei der Netzdokumentation eine gesonderte Rolle. Nach dem Entwurf des DVGW Arbeitsblattes GW 130 ist genau definiert, welche Qualitätsaspekte und -merkmale bei der Netzdokumentation wie sichergestellt werden müssen. Diese Anforderungen werden auch bei der Zertifizierung zum TSM angewandt. Durch eine adäquate Qualitätssicherung bei der Netzdokumentation wird die wirtschaftliche und sichere Führung des Netzbetriebes unterstützt. Der Arbeitskreis Netzdokumentation möchte mit einem Benchmark gezielt Auskunft über effiziente Leistungen und angemessene Kosten in der Dokumentation geben. Denn um aktiv Kosten beeinflussen zu können, müssen diese dem Unternehmen transparent vorliegen. Durch das Erheben und Auswerten von Informationen und Daten mehrerer Energieversorger kann die individuelle Zusammensetzung der Netzdokumentationskosten nachvollziehbar dargestellt werden. Der Benchmark steht allen interessierten Unternehmen zur Teilnahme offen.

Hintergrund

> **Energie Vernetzt**



Stadtwerke Münster

LBD
BERATUNGS-
GESELLSCHAFT
BERLIN



BENCHMARK

Neue Erkenntnisse werden durch einen vielseitigen Branchenvergleich geschaffen

ZIELSTELLUNG

Mit dem Benchmark soll jeder Teilnehmer feststellen, inwieweit die Netzdokumentation im eigenen Unternehmen kosten- und ressourceneffizient sowie qualitativ nach State of the Art aufgebaut ist.

Die Einordnung der Netzdokumentation, des Geografischen Informationssystems (GIS) und des Betriebsmittelinformationssystems (BIS) sowie die Form der Leistungsabrechnung in den einzelnen Versorgungsunternehmen können sehr unterschiedlich sein. Das Ziel des Benchmarks ist kein reiner Vergleich der Kostenhöhe, sondern vielmehr sollen die Unterschiede zwischen den Teilnehmern transparent werden.

Der Vergleich der Unternehmen soll für jeden einzelnen Teilnehmer Optimierungsmöglichkeiten (Kostensenkungspotenziale) und Unterschiede zu den anderen Teilnehmern erkennbar machen.

Der Benchmark soll auch dazu dienen, erkenntnisgetriebene Unternehmen in einem persönlichen Erfahrungsaustausch zusammenzuführen. Dort kann direkt über unterschiedliche Vorgehensweisen bei der Netzdokumentation diskutiert werden.

AUFBAU BENCHMARK

Zur Sicherung der Vergleichbarkeit sind für Netzdokumentation die Leistungen und Prozesse wie auch die Kosten strukturiert anzugeben. Neben den dokumentationsspezifischen Daten in GIS und BIS werden auch Unternehmens- und Strukturparameter abgefragt. Dies gewährleistet

- die Vergleichbarkeit der Daten und Analyseergebnisse zwischen den Teilnehmern,
- die Identifikation und Systematisierung der Treiber und Gründe für Abweichungen.

Die Unternehmensparameter dienen der Einordnung der Größe des Unternehmens und der Integration der Dokumentation im Unternehmen.

Die Strukturparameter fragen die technischen Mengenparameter, wie die Anzahl der von der Dokumentation betreuten Sparten und Elemente, systematisch ab.

ERGEBNIS

Im Ergebnis soll eine Optimierung der Abläufe und Strukturen bei den teilnehmenden Unternehmen ermöglicht werden. Es sollen

- eine Kosten- und Leistungstransparenz erreicht sowie
- die Möglichkeit geschaffen werden, die Dokumentation nach Leistungsverzeichnis mit Service-Levels als Pauschale gegenüber Auftraggebern abrechnen zu können.

Alle Teilnehmer erhalten eine Ergebnispräsentation. Die Ergebnisse werden nicht an Außenstehende publiziert.

Optional kann eine gemeinsame Veranstaltung mit allen beteiligten Unternehmen durchgeführt werden, um die Ergebnisse zu diskutieren, Unterschiede zu klären und gemeinsam weitere Erkenntnisse zu generieren.

Die Analyseergebnisse werden grafisch und tabellarisch aufbereitet.



LEISTUNGEN UND INHALT DES BENCHMARKS

Schritt	Inhalt
MODUL 1	
1. Entwicklung und Versand eines Fragebogens zur qualitativen und quantitativen Informationserhebung	<ul style="list-style-type: none"> Die genauen Inhalte und Ziele des Benchmarks werden mit dem Arbeitskreis Netzdokumentation diskutiert und ausgearbeitet. LBD entwickelt qualitative und quantitative Fragen zur schriftlichen Datenerhebung aller Teilnehmer. Der Fragebogen wird zusammen mit einer Beschreibung zur Datenerhebung allen Teilnehmer per Mail übersandt.
2. Ist-Datenerhebung aller Projektteilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> Die teilnehmenden Unternehmen füllen den standardisierten Fragebogen in Form einer Excel-Tabelle digital aus. Für Rückfragen während der Datenerhebung oder beim Ausfüllen des Fragebogens steht LBD zur Verfügung.
3. Zusammenführung und Auswertung der Analyseergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> Nach Abschluss der Datenerhebung führt die LBD alle Informationen zusammen und prüft die Plausibilität der Daten. Bei Unplausibilitäten erfolgt eine Rücksprache mit den Unternehmen. Die Daten jedes Teilnehmers werden den anderen teilnehmenden Unternehmen gegenübergestellt. Abweichungen werden herausgearbeitet, Treiber für die Abweichungen identifiziert und beschrieben. Zusätzlich werden die Informationen aller Teilnehmer anonymisiert und miteinander verglichen. Hierbei werden die Daten grafisch und tabellarisch aufbereitet. Die wesentlichen Abweichungen und Treiber über alle Teilnehmer werden systematisiert und hieraus übergreifende Schlussfolgerungen für alle Teilnehmer gezogen.
4. Verteilung der Ergebnisse an die Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> Jeder Teilnehmer erhält ein individuelles Dokument mit den Ergebnissen und Erkenntnissen aus dem Benchmark.
MODUL 2 (optional)	
5. Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse in einem Erfahrungsaustausch	<ul style="list-style-type: none"> Die Erkenntnisse aus dem Benchmark werden von der LBD erläutert und diskutiert. Die teilnehmenden Unternehmen können sich direkt untereinander zu Ergebnissen austauschen und diskutieren. Auf Grundlage der Erkenntnisse werden teilnehmerspezifische Maßnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern gemeinsam erarbeitet.

EIN WORT ZUM DATENSCHUTZ

Alle von den Teilnehmern zur Verfügung gestellten Daten werden streng vertraulich behandelt. Die LBD erhebt die Informationen und anonymisiert sie. Die Präsentation der Daten anderen Teilnehmern gegenüber sowie im Anschluss an das Projekt erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form. Den Teilnehmern gegenüber wird jeweils nur kenntlich gemacht, welche Daten ihr eigenes Unternehmen darstellen.

LBD-Beratungsgesellschaft mbH

Mollstraße 32
(D) 10249 Berlin

KONTAKT

Tel.: +49 30 617 85 310
Fax: +49 30 617 85 330
www.lbd.de

GESTATTEN

Beratung heißt bei uns: die ganze Energie.

Die LBD ist eine inhabergeführte, unabhängige Unternehmensberatung, 1988 in Berlin gegründet, mit rund 40 Mitarbeitern. Als Spezialist im Energiemarkt beraten wir in allen Segmenten der Wertschöpfung, von der Öl- und Gasproduktion bis zu Mehrwertdienstleistungen für Endkunden.

Unsere Kunden beraten wir bei der Gewinnung von Effizienz, bei ihrer Expansion, in den Endkundenmärkten und im Geschäft mit Energie: Stadtwerke, internationale Energieversorgungsunternehmen, Öl- und Gasindustrie, Newcomer, öffentliche Hand, Dienstleister, Politik, Verbände, Industrie, Banken und Unternehmen der Erneuerbaren Energien.

ANSPRECHPARTNER

Dirk-Florian Müggenburg
Tel.: +49 30 617 85 366
dirk.mueggenburg@lbd.de